

[10812.] **Carl Boldemann** in Lübeck sucht unter vorheriger Preisanzeige:
1 Carus, Psyche.
1 — Physis.

[10813.] **Th. Vergay** in Aschaffenburg sucht billig, wenn auch schon gebraucht:
1 Gerstäcker, die Regulatoren in Arkansas.
3 Bde.

[10814.] **Gustav Grote** in Hamm sucht billig:
1 Hagen's Wasserbaukunst.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[10815.] **Bitte um Rücksendung.**

Die ganz kürzlich in meinem Verlage erschienene historische Darstellung:

Die Herzogin von Ahlden,

Stammutter der Königlichen Häuser Preußen u. Hannover.

geh., 24 Ngr.,

findet so zahlreiche Käufer, daß mein Vorrath davon ganz erschöpft ist und ich mich zu der dringenden Bitte veranlaßt sehe, jedes überflüssige Exemplar mir schnellmöglichst zu remittiren.

Leipzig, 18. Decbr. 1851.

E. O. Weigel.

[10816.] **! Zurück!**

Durch schleunige Zurücksendung aller Exemplare des

Landwirthschaftlichen Kalenders für 1852 von W. Löbe und F. W. Quandt,

zu deren Remission Sie berechtigt sind, würden Sie mich sehr verbinden, da es mir an Exemplaren zum Ausliefern fehlt.

Berlin, den 17. Decbr. 1851.

Frau Duncker

(W. Besser's Verlagsbldg.)

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[10817.] **Offene Geschäftsführer-Stelle.**

Für eine Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, verbunden mit Leihbibliothek und Buchdruckerei, wird in einer größeren Provinzial-Hauptstadt Preußens ein Geschäftsführer gesucht. Derselbe muß in allen Zweigen des Buchhandels wohl bewandert sein, mithin die Fähigkeit besitzen, ein Geschäft ganz selbstständig mit Vortheil zu führen. Es wird daher ein intelligenter Mann gewünscht, der zugleich durch seine Persönlichkeit einen angenehmen Eindruck macht. Bewerber, die sich über ihre bisherigen Leistungen gehörig ausweisen können, haben eine vortheilhafte Stellung zu erwarten, da ihnen die Aussicht geboten wird, sich bei dem Geschäft gleich zu betheiligen und später dasselbe zu acquiriren.

Gefällige Offerten werden unter der Chiffre B. W. # 45 franco durch die Redaction des Börsenblattes erbeten.

[10818.] **Stellegefuch.**

Für einen Gehilfen, tüchtigen Arbeiter, wird eine Stelle gesucht. Adressen franco unter S. H. # 20. befördert die Red. d. Bl.

[10819.] **Stellegefuch.**

Ein unverheiratheter Mann im besten Alter, der schon seit mehreren Jahren ein Geschäft selbstständig geführt, und neben den buchhändlerischen Kenntnissen geläufig französisch u. englisch spricht, sucht eine angemessene Stellung in einer größeren Verlags-Handlung oder als Geschäftsführer in einem Sortimentsgeschäft. — Der Eintritt kann sogleich geschehen.

Nähere Auskunft auf frankirte Anfragen hat Herr **Albert Ebner** in Stuttgart zu ertheilen die Güte.

[10820.] **Stellegefuch.**

Ein militärfreier junger Mann von 23 Jahren, der mit allen Branchen des Buchhandels vertraut, der französischen und englischen, so wie der alten Sprachen kundig ist, eine gute Handschrift besitzt und die besten Zeugnisse vorlegen kann, sucht, am liebsten in einem lebhaften Sortimentsgeschäft, ein anderweitiges Engagement. Der Eintritt könnte erforderlichen Falls zu Neujahr stattfinden und wird die deutsche Buchhandlung in Leipzig die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

[10821.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, seit 6 Jahren im Buchhandel thätig, der äußerst vortheilhafte Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung auf Neujahr eine Gehilfenstelle. — Gefällige Offerten, franco, unter der Chiffre F. M. # 21. wird die Redaction des Börsenblattes die Güte haben weiter zu befördern.

Vermischte Anzeigen.

[10822.] Wir ersuchen diejenigen Herren Collegen, in deren Verlag Werke über:

„Linir-Maschinen mittelst Radchen“ (nicht mit Federn)

erschienen sind, uns umgehend pr. Post 1 Expl. fest oder gegen baar zu senden.

Nürnberg.

J. A. Endter'sche Handlung.

[10823.] **Carl Junge** in Ansbach ersucht wiederholt die Herren Verleger um gefällige Einsendung ihrer Verlagskataloge.

[10824.] **Dringende Bitte und Warnung.**

Wiederholt muß ich mir, nachdem das neue Preßgesetz erschienen ist, alle Schriften, die gegen Kirche und Staat gerichtet sind, so wie auch politische Zeitromane auf das Strengste verbitten, und ersuche ich die betreffenden Herren Verleger, dieses um so mehr zu beachten, als ich sonst genöthigt wäre, alle jene Packete weder pro noch contra notirt u. mit Nachnahme meiner Spesen, wieder zurückgehen zu lassen.

München, im December 1851.

E. A. Fleischmann.

[10825.] **Bitte.**

In Zukunft wolle man mich mit Belletristik, wofür ich wenig oder gar keine Verwendung habe, gefälligst verschonen, ich müßte sonst die Packete gegen Porto-Nachnahme wieder zurückgehen lassen.

München, im December 1851.

E. A. Fleischmann.

[10826.] **Wohl zu beachten!**

Für Verleger wissenschaftlicher Werke.

Inserate, die mir bis spätestens Ende December zugehen, finden noch Aufnahme in das Januarheft der

Akadem. Monatsschrift 1852,

welches in bedeutend erhöhter Auflage im In- und Ausland verbreitet wird und wohl der gesammten Gelehrten-Welt ohne Ausnahme zu Gesicht kommen dürfte.

Insertionspreis für dieses Heft 2 Ngr per Petit-Zeile.

Leipzig, 18. December 1851.

Herrmann Bethmann.

[10827.] Breslau, den 18. Novbr. 1851.

P. P.

Nachdem s. Z. von Herrn W. G. Korn bei Inseraten für die „Schlesische Zeitung“, so wie kürzlich von Herrn J. U. Kern bei dergleichen für die „Breslauer Zeitung“ 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt offerirt worden sind, finden wir uns veranlaßt, vom 1. Octbr c. ab

denselben Rabatt von 33 $\frac{1}{3}$ %

bei Inseraten in die Breslauer Zeitung mit Nennung unserer Firma zu bewilligen.

Wir erfüllen hierdurch eine dankbare Pflicht gegen die grosse Zahl derjenigen Herren Verleger, die uns seit langen Jahren mit der Besorgung ihrer Inserate beauftragten. Wir bitten ergebenst um fernere geneigte Zusendung derselben. — Die Breslauer Zeitung erscheint, wie bekannt, im Verlage des Herrn **H. Barth** (Grass, Barth & Co.); Preis: pro Petit-Spaltzeile 1 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Hochachtungsvoll

Grass, Barth & Co. Sortiment.

(J. F. Ziegler.)

[10828.] **Notiz für die betreffenden Herren Collegen.**

Vor Kurzem wurde ein an meinen Commissionsär in Leipzig abgeordnetes Postpaket, in Folge einer Anzeige des Magdeburger Postamtes, das angeblich eine äußere Beschädigung an dem Paket wahrgenommen hatte u. bei der Reparatur auf den Inhalt aufmerksam geworden war, von der Leipziger Postexpedition geöffnet und wurden die darin befindlichen verschlossenen Briefe ic. ohne Weiteres direct an ihre Adressen befördert. Diejenigen Herren Collegen, die durch dies Verfahren mit dem Poststempel Leipzig versehene Rechnungsauszüge, Inserate ic. von mir erhielten, weise ich zur Aufklärung über solche räthselhafte Sendungen auf die angeführte Ursache hin u. ersuche sie, mir ihre Portoauslagen unter Anzeige gefl. zu belasten.

Daß in diesem Vorfall zugleich eine Warnung für Alle liegt, leuchtet ein.

Essen, 17. Decbr. 1851.

G. D. Bäcker.

[10829.] **Kaufgesuch.**

Unterzeichnete ist im Fall, eine oder mehrere Stahlstich-Platten von solchen allegorischen Bildern, die sich zu Gebetbüchern eignen, anzukaufen. Wer darauf reflectirt, wolle Abdrücke mit Angabe des festen Netto-Preises durch unsere Commissionäre in Leipzig, die Herren **E. Keil & Comp.**, beförderlichst einsenden.

Zürich, den 30. November 1851.

E. Kieselring's Verlagsbch. Handlung.